Torbau Sissach
Wir öffnen neue Perspektiven

Hinweise zur Farbechtheit

Ein im Freien verwendetes Lackprodukt ist immer Witterungseinflüssen (Sonne, Regen, Wind…) ausgesetzt. Ein Lackprodukt altert, weil es diesen Einflüssen ausgesetzt ist. Durch die häufige und langfristige Aussetzung an u. a. Sonne (UV – Strahlung) wird diese Alterung beschleunigt und wird diese auch deutlicher wahrgenommen.

Es gibt zwei Arten von Veränderungen:

1. Verpulvern des Lacks

Alle Materialien, die sich im Freien befinden, unterliegen dem Verschleiss, der auch als Erosion bezeichnet wird. Glanzverlust ist die erste Phase der Verwitterung einer Lackschicht. Durch UV – Strahlung entstehen photochemische Reaktionen in der Lackschicht, wodurch Bindemittelmoleküle abgebaut werden. Auf Dauer liegen die Pigmentteilchen lose auf der Oberfläche. Dies wird als Kreiden oder Abpulvern bezeichnet. Es spricht für sich, dass halbmatte Lacke die Anfangsphase des Verwitterungsprozesses im Vergleich zu Hochglanzlacken praktisch überschlagen. Die Gefahr der Verfärbung und Verpulvern des Lacks ist bei dunklen Farben grösser als bei hellen Farben. Das liegt daran, das die Absorptionsfähigkeit der UV – Strahlung bei dunklen Farben grösser ist als bei hellen Farben, wodurch ein grösserer Verschleiss auftritt.
Auch die Ausrichtung des Objekts ist beim Verschleiss von Bedeutung. Nach Süden hin gerichtete Objekte besitzen eine höhere Verschleissgefahr des Lacks als nach Norden hin gerichtete Objekte.

2. Verfärben des Lacks

Einige Farbbereiche sind schwach im Hinblick auf das Beibehalten von Farbe und Aussehen. Diese liegen vor allem im gelben, orangefarbenen und roten Bereich. Der Grund dafür, dass diese Farbbereiche schwach sind, liegt an den verwendeten organischen Pigmenten. Unter Einfluss des Klimas degradiert der Lack auf Dauer, wodurch wir Verfärben, Glanzabnahme, Kreiden, Verschmutzung und andere Erscheinungen wahrnehmen.
Die Wartung des Objekts ist erforderlich. Eine Reinigung wie
in unseren Pflegehinweisen dargestellt, führt zu einer erheblichen Verbesserung der Optik. Festzuhalten gilt es, dass es sich jedoch nur um ein ästhetisches Bild oder eine solche Wahrnehmung handelt. Der tatsächliche Schutz, zu dem der Lack dient, bleibt jedoch bestehen.